



## **Workshop RehaFutur III am 25.-26. Juni 2013 in Ingelheim**

### **Optimierung der firmenbezogenen Beratungsleistungen im Rahmen der Reha-Fachberatung in Baden-Württemberg - ein Projekt der Deutschen Rentenversicherung Bund und der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg**

#### **Die Reha-Futur-Empfehlungen**

Verschiedene Vorschläge und Empfehlungen der RehaFutur-Arbeitsgruppen befassen sich mit der Verbesserung der Beratungsangebote: Die bedarfsorientierte, individuelle, professionelle Beratung soll innerhalb bestehender Strukturen optimiert und Kenntnisse über Möglichkeiten der Reha flächendeckend vermittelt werden. Die Gemeinsamen Servicestellen sollen weiterentwickelt werden. Betriebliche Prävention soll flächendeckend unter Einbeziehung aller Beteiligten implementiert und mit sämtlichen Formen der Rehabilitation verbunden werden. Dabei soll auch eine Vernetzung mit dem Gemeinsamen Servicestellen sichergestellt werden.

Diese Empfehlungen aufgreifend haben die Deutsche Rentenversicherung Bund und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg am 18./19.3.2013 in Schwäbisch Hall mit Fachberatern aus ihren Häusern und mit Mitarbeitern der Gemeinsamen Servicestellen Baden-Württembergs einen Workshop zu diesem Thema durchgeführt, auf dessen Ergebnissen das Projekt beruht.

#### **Die Situations-Analyse**

Die Zusammenarbeit funktioniert bereits gut. Die DRV hat bei den Arbeitgebern in Baden-Württemberg einen guten Ruf. Die DRV Baden-Württemberg betreibt die Servicestellen-Front-Offices für die Reha-Träger im Land. Die Reha-Fachberater der DRV Bund sind hierbei in den Back-Offices wichtige und integrierte Ansprechpartner. Trotz aller Kontakte im Einzelfall stehen gerade die kleinen und mittleren Unternehmen den demografischen Herausforderungen in diesem Bundesland mit traditionell niedriger Arbeitslosenquote überwiegend hilflos gegenüber. Es ist schwer, diese Arbeitgeber zu erreichen. Den Erfahrungen aller Teilnehmer entspricht es, dass die Arbeitgeber möglichst einen Ansprechpartner wünschen. Die Gemeinsamen Servicestellen und ihre Netzwerke erfüllen hierbei eine wichtige Funktion. Jede der Gemeinsamen Servicestellen führt mindestens einmal jährlich ein Treffen ihres Reha-Netzwerkes vor Ort durch. Die Servicestellen werden unterstützt durch eine landesweite Arbeitsgruppe bei der DRV Baden-Württemberg, die auch den aktuellen Bedarf an Informationen ermittelt und in der Regel zweimal jährlich entsprechende Schulungen für die Servicestellenmitarbeiter in Baden-Württemberg durchführt. Die Schulungen geben Gelegenheit zum landesweiten Erfahrungsaustausch. Jährlich wird ein Tätigkeitsbericht der Gemeinsamen Servicestellen für Baden-Württemberg erstellt.

#### **Das Projekt**

Die Reha-Fachberatungsdienste der beiden Träger arbeiten bei der Beratung von Firmen über Fragen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation sowie des betrieblichen Eingliederungsmanagements eng vernetzt zusammen. In dieses Beratungsangebot kann fakultativ die unter der Dachmarke „GeniAL“ von der DRV Baden-Württemberg angebotene Demografieberatung einbezogen werden. Dies gilt gleichermaßen für die Beratung von Firmen beim Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Die Gemeinsamen Servicestellen für Rehabilitation fungieren dabei als primärer Ansprechpartner der Firmenkunden vor Ort. Für das Beratungsangebot bestehen eine

gemeinsame Telefonnummer und eine e-mail-Adresse, die von der DRV Bund bedient werden. Dort werden Anfragen herausgefiltert, für die bereits ein konkreter Ansprechpartner bei einem der beiden DRV -Träger vorhanden ist. Die übrigen Anrufe und Anfragen werden zielgenau zu der für sie örtlich nächstgelegenen Gemeinsamen Servicestelle für Rehabilitation in Baden-Württemberg weitergeroutet. Dort werden sie nach einem vereinbarten Schlüssel auf die DRV Bund bzw. die DRV Baden-Württemberg aufgeteilt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit treten die Kooperationspartner neben den Gemeinsamen Servicestellen als gemeinsame Anbieter dieses Beratungsangebotes auf. Die Kooperationspartner weisen gegenseitig auf ihr jeweiliges Angebot hin. Dies gilt für alle Medien. Es werden gemeinsame Veranstaltungen geplant und durchgeführt, zum Beispiel die Tour de BEM an den Standorten der Gemeinsamen Servicestellen in Baden-Württemberg. Diese Informationsveranstaltungen mit speziell auf Arbeitgeber abgestimmten Themen wurden von der DRV Bund mit Ersatzkassen entwickelt und werden derzeit in NRW an 4 Servicestellen-Standorten durchgeführt. Die DRV Bund stellt ihr Konzept nebst der entwickelten Wort-Bild-Marke zur Verfügung. Die Botschaft der Tour lautet, dass die Gemeinsamen Servicestellen auch Ansprechpartner für Arbeitgeber sind. Deshalb werden auch Akteure aus Betrieben beteiligt und Informationen zum Arbeitsrecht vermittelt. Arbeitgeberverbände und die Wirtschaftsförderer werden nach Möglichkeit ebenfalls beteiligt.

Plattform der Vernetzung sind die in Baden-Württemberg durchgängig in der Trägerschaft und mit hauptamtlichem Personal der DRV Baden-Württemberg betriebenen Gemeinsamen Servicestellen für Rehabilitation. Diese bilden die örtlichen Knotenpunkte der Präsenz und Kooperation der Reha-Fachberatungsdienste untereinander sowie der Vernetzung mit anderen Rehabilitationsträgern und bestehenden sonstigen Beratungsangeboten in der Region.

Die Firmenberatung soll in den Kooperationsfeldern - wenn vom Kunden nicht anders gewünscht – umfassend, in Form des persönlichen firmenbezogenen Beratungsgesprächs erfolgen. Wird hierbei für einzelne Versicherte ein konkreter Leistungsbedarf erkennbar, ist ggf. über die gemeinsame Servicestelle eine Antragsstellung beim zuständigen Leistungsträger anzustoßen. Für sich beiläufig außerhalb der Kooperationsfelder ergebende Fragen, z.B. aus den Themenbereichen Rente/Versicherung und Beitragseinzug, wird – wenn sich diese nicht bereits spontan beantworten lassen - der Kontakt zum konkret zuständigen Rentenversicherungsträger bzw. der nächstgelegenen Auskunft- und Beratungsstelle hergestellt.

Die örtlich zuständigen Mitarbeiter der Reha-Fachberatungsdienste sind für das reibungslose Funktionieren der trägerübergreifenden Zusammenarbeit in Baden-Württemberg verantwortlich. Sie treffen sich hierzu regelmäßig mindestens einmal im Quartal und pflegen untereinander einen vertrauensvollen Kontakt und engen Informationsaustausch, auch über geplante Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten. Wechselseitige trägerübergreifende Absprachen über die räumliche und zeitliche Verfügbarkeit sind erwünscht.

Um Reibungsverluste möglichst gering zu halten, erhalten die Fachberater der DRV Bund Büros in den Regionalzentren und Außenstellen der DRV Baden-Württemberg.

Es werden bei jedem Kooperationspartner Ansprechpartner benannt.

Ende 2015 erfolgt eine gemeinsame Betrachtung des Modells, um über die Anpassung und Weiterentwicklung entscheiden zu können.

**Ansprechpartner:**

Helmut Hellstern  
Koordinator für die Gemeinsamen Servicestellen  
in Baden-Württemberg

Deutsche Rentenversicherung  
Baden-Württemberg  
Regionalzentrum Schwäbisch Hall  
Bahnhofstr. 28  
74523 Schwäbisch Hall

Telefon           0791/97 130 – 170  
Fax                0791/97 130 – 191  
E-Mail            [helmut.hellstern@drv-bw.de](mailto:helmut.hellstern@drv-bw.de)

Jürgen Ritter

Deutsche Rentenversicherung Bund  
Grundsatzreferat Rehabilitationsrecht,  
Prozess- und Formularmanagement  
Hohenzollerndamm 46/47  
10704 Berlin

Telefon           030-865-82700  
Fax                030-865-82951  
E-Mail            [juergen.j.ritter@drv-bund.de](mailto:juergen.j.ritter@drv-bund.de)